

**Konzern-Zwischenbericht
3. Quartal 2016**

KBA-Konzern in Zahlen

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2015	2016
Auftragseingang	859,6	869,8
Umsatzerlöse	679,7	831,4
Auftragsbestand zum 30.09.	597,3	613,3
Exportquote in %	85,4	85,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6,1	39,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,1	34,9
Konzernergebnis	2,4	32,5
Bilanzsumme zum 30.09.; Vj: 31.12.	976,9	1.014,8
Eigenkapital zum 30.09.; Vj: 31.12.	258,4	261,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	18,2	19,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	21,6	19,9
Mitarbeiter zum 30.09.	5.285	5.332*
- davon Auszubildende/Praktikanten	384	363
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-28,6	-5,0
Ergebnis je Aktie in €	0,16	1,98

* inkl. 58 Mitarbeiter der im Juli erworbenen Iberica AG



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

mit einem guten dritten Quartal ist die KBA-Gruppe ihren Wachstumszielen bei Umsatz und Ergebnis im laufenden Geschäftsjahr einen großen Schritt nähergekommen. Die Bestellungen in den ersten neun Monaten und der Auftragsbestand zum Quartalsende übertrafen im Konzern leicht das sehr gute Vorjahresniveau. Der

Konzernumsatz und das erwirtschaftete Ergebnis sind gegenüber 2015 stark angestiegen. Dabei hat die KBA-Gruppe in den weniger konjunktursensiblen Wachstumsfeldern Verpackungs- und Industriedruck Marktanteile gewonnen und das Servicegeschäft weiter ausgebaut. Das Projektgeschäft mit Spezialmaschinen für den Wertpapierdruck und die Auftragsfertigung von digitalen Rollendruckmaschinen für HP verzeichnen ebenfalls Zuwächse.

Unter unverändert schwierigen konjunkturellen und politischen Rahmenbedingungen bewährt sich unsere verstärkte Fokussierung auf die Wachstumsmärkte Verpackungs- und Digitaldruck mit einer breiten Produktpalette. Trotz der heterogenen Nachfrageentwicklung in den bearbeiteten Märkten konnte die KBA-Gruppe bis Ende September den Auftragseingang gegenüber dem starken Vorjahr auf 870 Mio. € steigern. Die Neubestellungen übertrafen den um 22 % auf über 831 Mio. € gestiegenen Konzernumsatz. Der auf 613 Mio. € angewachsene Auftragsbestand sichert die Auslastung unserer Werke schon heute bis ins Frühjahr 2017 hinein.

Noch erfreulicher als das beachtliche Umsatzwachstum ist die durch den hohen Periodengewinn im dritten Quartal ermöglichte deutliche Ergebnissteigerung. Mit einem operativen Ergebnis (EBIT) von 39,2 Mio. € und einem Vorsteuerergebnis von 34,9 Mio. € konnten wir die Neunmonatswerte des Vorjahres von 6,1 Mio. € EBIT bzw. 2,1 Mio. € EBT deutlich übertreffen. Alle Segmente haben mit positiven Quartals- und Neunmonatsergebnissen dazu beigetragen.

Im Segment Sheetfed lagen die Neubestellungen im Berichtszeitraum mit 430 Mio. € wie erwartet unter dem außerordentlich hohen Auftragseingang des Vorjahres, aber nur leicht unter dem um 17,5 % auf 444 Mio. € gestiegenen Umsatz. Neben der schwächeren Nachfrage aus China und der abgeschwächten Weltkonjunktur bremsen gestiegene Lieferzeiten den Absatz. Durch den Sonderimpuls der Leit-

messe drupa im zweiten Quartal 2016 hat sich zudem der Bestelleingang im laufenden Jahr anders auf die einzelnen Quartale verteilt als 2015. Unser größtes Segment wird zum Jahresende beim Umsatz und Gewinn weiter zulegen. Das wieder profitabel arbeitende Segment Digital & Web wird angesichts des bis Ende September realisierten Umsatzzanstiegs von 75 % deutlich wachsen und das Geschäftsjahr 2016 mit dem angekündigten Gewinn abschließen. Die Aussichten für das von einer guten Nachfrage bei Anlagen für den Wertpapier- und Verpackungsdruck profitierende Segment Special sind weiterhin gut. Dort waren zum Ende des dritten Quartals der Umsatz um 22 % und der Auftragsbestand um 38 % höher als im Vorjahr.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung hebt der Vorstand seine Ergebnisprognose für das laufende Jahr erneut an und hält bei einem Konzernumsatz zwischen 1,1 und 1,2 Mrd. € eine EBT-Rendite von bis zu 5 % für erreichbar.

Trotz der gewachsenen Herausforderungen am internationalen Markt sehen wir eine unserer wesentlichen Aufgaben darin, die Ertragskraft aller Segmente und KBA-Unternehmen zu stabilisieren und mittelfristig weiter zu steigern. Neben der Ergänzung unseres eigenen Produktportfolios, dem Ausbau unseres Vertriebsnetzes und der Erweiterung des Servicegeschäfts setzen wir dabei auch auf Partnerschaften mit anderen Unternehmen. Der Erfolg der gemeinsam entwickelten und von KBA-Digital & Web für HP gebauten Inkjet-Anlage für Wellpappenverpackungen zeigt das Potenzial derartiger Kooperationen.

Die KBA-Gruppe ist auf einem guten Weg und wir werden Sie weiterhin zeitnah über alle wesentlichen Entwicklungen informieren.



Claus Bolza-Schünemann
Vorstandsvorsitzender der Koenig & Bauer AG

Die Koenig & Bauer-Aktie

Enttäuschende Konjunkturdaten, politische Konflikte und Störfaktoren wie der Brexit-Volksentscheid sorgten im Berichtszeitraum immer wieder für Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten. Kursbelebend wirkten die Erholung des Ölpreises und die konsequent expansive Geldpolitik der EZB. Nach kräftigen Ausschlägen lag der DAX am 30. September gegenüber der Schlussnotierung des Vorjahres mit 2,2 % im Minus. Der SDAX legte um 2 % zu. Die Koenig & Bauer-Aktie zeigte 2016 nach der Verdreifachung des Kurswertes im Vorjahr trotz erheblicher Schwankungen in einem labilen Börsenumfeld erneut eine starke Performance. Positiv aufgenommene Geschäftszahlen und die vom Kapitalmarkt honorierte klare Ausrichtung auf Wachstumsmärkte führten nach dem Tief von 22,67 € am 11. Februar zu deutlichen Kurssteigerungen. Den höchsten Tageskurs erreichte unsere Aktie mit 51,31 € am 29. Juli. Anschließend kam es durch Gewinnmitnahmen zu einer Konsolidierungsphase. Zum Ende des dritten Quartals lag das KBA-Papier mit 41,80 € um 27,1 % über dem Jahresschlusskurs 2015.

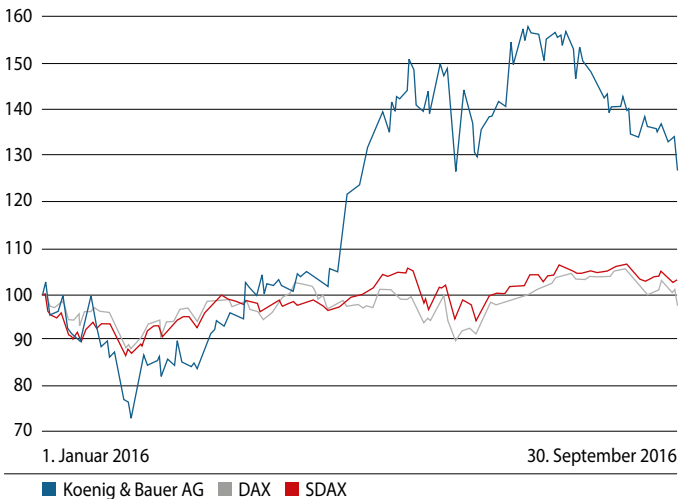
Konzernlagebericht

Geschäftsverlauf im Konzern

Dank des in großen Teilen vom wachsenden Konsum und Verpackungsverbrauch in der Welt profitierenden Produktportfolios konnte die KBA-Gruppe in den ersten neun Monaten den **Auftragseingang**

Kursverlauf der Koenig & Bauer-Aktie

in %



gegenüber dem starken Vorjahr um weitere 1,2 % auf 869,8 Mio. € steigern. Mehr Bestellungen gab es auch in den Digitaldruckmärkten und im Wertpapierdruck. Die zur drupa-Messe im Juni 2016 generierten Abschlüsse bei Bogenoffsetmaschinen sind weitgehend eingebucht. Zweistellige Zuwächse in allen drei Segmenten ließen den **Konzernumsatz** um 22,3 % auf 831,4 Mio. € steigen (2015: 679,7 Mio. €). Die Exportquote blieb mit 85,2 % auf dem hohen Niveau des Vorjahres (85,4 %). Die Lieferungen ins europäische Ausland trugen mit 30,5 % und das Nordamerikageschäft mit 14,0 % prozentual fast gleich zum Konzernumsatz bei wie vor zwölf Monaten. Der Anteil der Region Asien/Pazifik war mit 29,2 % geringer als 2015 (33,6 %). Auf Lateinamerika und Afrika entfielen 11,5 % der Konzern Erlöse (2015: 8,3 %). Mit 613,3 Mio. € übertraf der **Auftragsbestand** zum 30. September den Vorjahreswert von 597,3 Mio. € um 2,7 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Konzern

Ertragslage

Neben dem hohen Ergebnisbeitrag des Special-Segments stärkte vor allem der gestiegene Gewinn bei Sheetfed die **Ertragslage** im Konzern. Auch das Segment Digital & Web leistete nach dem Umbau und Wissenstransfer aus dem klassischen Rollendruck in die Zukunftsmärkte Digital- und Funktionsdruck nach neun Monaten einen positiven Ergebnisbeitrag.

Die **Bruttomarge** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 26,6 % auf 30,4 %. Durch Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte und Anwendungen im Digital-, Verpackungs- und Sicherheitsdruck lagen die F&E-Kosten mit 41,4 Mio. € auf Vorjahresniveau (42,6 Mio. €). Aufgrund höherer Auslieferungen sowie der Kosten für die Messe drupa und die Kundenveranstaltung Banknote Horizons nahmen die Vertriebskosten von 91,4 Mio. € auf 111,2 Mio. € zu.

Auftragseingang des Konzerns

in Mio. €

2015	516,4	89,9	295,9	-42,6	859,6
2016	429,8	100,0	384,3	-44,3	869,8
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Umsatzentwicklung des Konzerns

in Mio. €

2015	377,8	63,0	276,5	-37,6	679,7
2016	443,8	110,0	338,2	-60,6	831,4
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Gestiegene Tariflöhne trugen zum Anstieg der Verwaltungskosten auf 58,2 Mio. € bei (2015: 57,0 Mio. €). Bei einem Saldo aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen von –2,8 Mio. € erhöhte sich das **EBIT** um über 33 Mio. € auf 39,2 Mio. € (2015: 6,1 Mio. €). Das mit –4,3 Mio. € negative Zinsergebnis führte im Konzern zu einem **EBT** von 34,9 Mio. € gegenüber 2,1 Mio. € im letzten Jahr. Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag beträgt das **Konzernergebnis** 32,5 Mio. € (2015: 2,4 Mio. €). Dies entspricht einem anteiligen **Ergebnis je Aktie** von 1,98 € (2015: 0,16 €).

Finanzlage

Obwohl intensiv an der Optimierung des Betriebskapitals gearbeitet wird, bedingt das für 2016 geplante Umsatzwachstum bei unseren stark für individuelle Kundenbedürfnisse konfigurierten Druckanlagen vorübergehend mehr Working Capital. Entsprechend sind vor dem umsatzstarken vierten Quartal die Vorräte um 69,6 Mio. € gewachsen. Trotz des gestiegenen Working Capitals verbesserten das deutlich positive Ergebnis und höhere Lieferantenverbindlichkeiten den **Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit** auf –5,0 Mio. € (2015: –28,6 Mio. €). Der **freie Cashflow** beläuft sich auf –17,0 Mio. € gegenüber –27,8 Mio. € vor zwölf Monaten. Ende September 2016 standen **liquide Mittel** von 158,9 Mio. € und Wertpapiere von 18,3 Mio. € zur Verfügung (31.12.2015: 186,3 Mio. €; 13,3 Mio. €). Nach Abzug der auf 11,4 Mio. € zurückgeführten Bankverbindlichkeiten errechnet sich eine Nettoliquidität von 147,5 Mio. €. Die Absenkung des Abzinsungssatzes für inländische Pensionen von 2,4 % auf 1,3 % belastete das Eigenkapital mit 33,3 Mio. €. Trotz des Konzerngewinns stieg es nur leicht von 258,4 Mio. € auf 261,8 Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 25,8 % in Relation zur gestiegenen Bilanzsumme (Ende 2015: 26,5 %).

Auftragsbestand des Konzerns

in Mio. €

2015	320,1	77,8	214,5	–15,1	597,3
2016	268,9	60,3	296,2	–12,1	613,3
	Sheetfed	Digital & Web	Special	Überleitung	Gesamt

Konzernergebnis

in Mio. €

2015	2,4
2016	32,5

Vermögenslage

Vor allem zur weiteren Effizienzsteigerung in der Produktion wurden 19,6 Mio. € (2015: 18,2 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Die Abschreibungen beliefen sich auf 19,9 Mio. € gegenüber 21,6 Mio. € im Vorjahr. Insgesamt gingen die langfristigen Vermögenswerte von 271,1 Mio. € zum Jahresende 2015 auf 261,6 Mio. € zurück. Bei geringeren liquiden Mitteln sind die kurzfristigen Vermögenswerte vor allem wegen höherer Vorräte und Wertpapiere auf 753,2 Mio. € gestiegen (Ende 2015: 705,8 Mio. €). Per Saldo erhöhte sich die **Bilanzsumme** im Konzern zum 30. September 2016 um 37,9 Mio. € auf 1.014,8 Mio. € (31.12.2015: 976,9 Mio. €).

Entwicklung in den Segmenten

Im **Segment Sheetfed** war das Sommerquartal überwiegend von der Einsteuerung der drupa-Aufträge geprägt. Durch die Abkühlung der Konjunktur in China und anderen Exportländern wurde mit 429,8 Mio. € der hohe Auftragseingang des Vorjahres (516,4 Mio. €) wie erwartet nicht erreicht. Auch auslastungsbedingt längere Lieferzeiten und die erforderliche Preisdisziplin bremsten das Neumaschinengeschäft. Dagegen legte der Umsatz gegenüber 2015 (377,8 Mio. €) um 17,5 % auf 443,8 Mio. € zu. Neben dem Servicegeschäft sind vor allem die Auslieferungen großformatiger Maschinen an Verpackungsdrucker gestiegen. Der Ende September 2016 mit 268,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (320,1 Mio. €) geringere Auftragsbestand sichert dennoch eine gute Beschäftigung der Bogenoffsetwerke bis weit ins erste Quartal 2017. Trotz der drupa-Kosten und der Entwicklungsaufwendungen für die digitale Bogendruckmaschine führten der Mehrumsatz mit besseren Margen und die gute Auslastung zu einer deutlichen Steigerung des Segmentgewinns auf 17,3 Mio. € (2015: 10,1 Mio. €).

Im **Segment Digital & Web** haben neben einigen Bestellungen bei Rollenoffsetmaschinen für den Akzidenz- und Zeitungsdruck weitere Aufträge von HP für die im Werk Würzburg gebaute Digitaldruckanlage für Wellpappen-Verpackungen zum Anstieg des Auftragsengangs beigetragen. Gegenüber dem Vorjahr (89,9 Mio. €) legten die Neubestellungen um 11,2 % auf 100,0 Mio. € zu. Gestiegene Auslieferungen von Digital- und Zeitungsdruckmaschinen ließen den Umsatz um 74,6 % auf 110,0 Mio. € (2015: 63,0 Mio. €) wachsen. Der Auftragsbestand blieb mit 60,3 Mio. € auf einem befriedigenden Niveau (2015: 77,8 Mio. €). Obwohl Entwicklungsaufwendungen für Digitaldruck-Projekte und den Wellpappen-Flexodruck das Segmentergebnis belasteten, wurde mit einem EBIT von +0,6 Mio. €

(2015: –12,2 Mio. €) bereits nach neun Monaten das angestrebte positive Ergebnis erreicht.

Gestiegene Bestellungen im Wertpapier-, Blech-, Kennzeichnungs- und flexiblen Verpackungsdruck führten im **Segment Special** zu einem Anstieg des Auftragseingangs um 29,9 % auf 384,3 Mio. € (2015: 295,9 Mio. €). Der Umsatz wuchs um 22,3 % auf 338,2 Mio. € (2015: 276,5 Mio. €). Der gegenüber 2015 (214,5 Mio. €) um 38,1 % gestiegene Auftragsbestand von 296,2 Mio. € gewährleistet eine gute Auslastung bis weit in das kommende Geschäftsjahr. Nach einem Segmentgewinn von 6,8 Mio. € im dritten Quartal wird für den gesamten Berichtszeitraum ein EBIT von 27,1 Mio. € ausgewiesen (2015: 15,6 Mio. €). Einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragsentwicklung in den einzelnen Quartalen hat das zyklische Wertpapiergeschäft mit teilweise anspruchsvoller Auftragsabwicklung.

Nachtrags- und Risikobericht

Nach dem 30. September 2016 sind keine Vorgänge mit besonderen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten. Die wesentlichen Risiken unseres Geschäfts und das Risikofrüherkennungssystem sind im Konzernbericht 2015 (ab Seite 50) ausführlich beschrieben. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Prognose- und Chancenbericht

Zahlreiche Konflikte, regionale Wirtschafts- und Finanzprobleme sowie Unsicherheiten über die Folgen des Brexit-Votums und der US-Wahlen bremsen derzeit die Entwicklung der Weltwirtschaft und die Investitionsfreude. Der deutsche Maschinenbau spürt dies in den Auftragsbüchern und der zuständige Verband prognostiziert für 2016 und 2017 nur ein kleines Wachstum der Branche nahe der Nulllinie.

Trotz der gewachsenen internationalen Herausforderungen verzeichnete die KBA-Gruppe vor allem dank des hohen Bestellzuwachses im Segment Spezialmaschinen (Special) in den ersten neun Monaten bei einem um 22,3 % gestiegenen Konzernumsatz ein positives Book-to-Bill-Verhältnis. Der Auftragseingang in der Gruppe lag um mehr als 38 Mio. € über dem gestiegenen Umsatz und sichert unseren Werken eine weiterhin gute Auslastung bis ins Frühjahr des nächsten Jahres.

Im Laufe der Vorbereitungen des Jahresabschlusses prüfen wir zur Entlastung künftiger Cashflows sowie zur Absicherung von Langlebigkeits- und Zinsrisiken eine teilweise Ausfinanzierung der Pensionsrückstellungen. Weiterhin streben wir den Abschluss mehrerer

rechtlicher Verfahren zu Altfällen – teilweise mit staatlichen Stellen in verschiedenen Ländern – an, mögliche Risiken hieraus sind bereits in den Vorjahren zurückgestellt worden. Nachdem die mit der Restrukturierung verbundenen Ziele allesamt erreicht oder sogar übertroffen wurden, prüfen wir derzeit, ob eine Zuschreibung von abgewerteten Gegenständen des Anlagevermögens erfolgen muss – hieraus kann ein Einmalertrag entstehen. Aus dem gleichen Grunde überprüfen wir im Rahmen der Steuerplanung den Ansatz aktiver latenter Steuern – Letzteres kann zu einem Einmalertrag im Net Income führen.

Im größten Segment Sheetfed entsprechen die gegenüber dem hervorragenden Vorjahr wie erwartet gesunkenen Bestellungen unserer Planung und decken den für 2016 angestrebten Umsatz- und Ergebniszuwachs ab. Die Markterfolge im vierten Quartal 2016 werden darüber entscheiden, wie weit das Auftragsvolumen über das erste Quartal 2017 hinaus reicht. Angesichts des guten Auftragsbestandes, unserer starken Stellung im Wachstumsmarkt Faltschachteldruck und des steigenden Servicegeschäfts sind wir für das erste Halbjahr 2017 zuversichtlich, wenn auch die konjunkturellen Rahmenbedingungen derzeit keinen Rückenwind erkennen lassen und Mitbewerber auf unsere Marktanteilsgewinne oftmals mit erheblichen Preisnachlässen reagieren.

Im Segment Digital & Web erwarten wir angesichts der positiven Umsatz-, Auftrags- und Ergebnisentwicklung in den letzten neun Monaten für das Gesamtjahr ebenfalls deutlich bessere Zahlen als 2015. Nach verlustreichen Jahren ist für 2016 trotz anhaltender Entwicklungsaufwendungen in neue Produkte und Anwendungsfelder ein operativer Gewinn eingeplant. Den gelungenen Turnaround wollen wir im nächsten Jahr weiter stabilisieren.

Das Segment Special profitiert vom guten Investitionsklima bei Druckanlagen für Blech, flexible Verpackungen und industrielle Kennzeichnung, die Projektlage für Wertpapierdruckmaschinen ist weiterhin gut. Am Jahresende erwarten wir für dieses Segment deutlich mehr Umsatz, eine beachtliche Ergebnissteigerung gegenüber 2015 sowie ein gutes Auftragspolster für das neue Geschäftsjahr.

Auf der Basis der dargestellten Entwicklungen hebt der Vorstand seine Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Halbjahresbericht nochmals an. Bei einem Konzernumsatz zwischen 1,1 und 1,2 Mrd. € erwarten wir nunmehr eine EBT-Rendite von bis zu 5 % ohne Berücksichtigung der erwähnten möglichen positiven Sondereffekte.

Konzern-Bilanz

Aktiva		
in Mio. €	31.12.2015	30.09.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	224,2	214,3
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen	15,7	16,1
Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,4
Latente Steueransprüche	31,1	30,8
	271,1	261,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	258,8	328,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193,5	192,3
Sonstige finanzielle Forderungen	17,6	15,3
Sonstige Vermögenswerte	36,3	40,0
Wertpapiere	13,3	18,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186,3	158,9
	705,8	753,2
Bilanzsumme	976,9	1.014,8
Passiva		
in Mio. €	31.12.2015	30.09.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	43,0	43,0
Kapitalrücklage	87,5	87,5
Gewinnrücklagen	127,3	130,9
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	257,8	261,4
Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,4
	258,4	261,8
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	191,8	228,3
Sonstige Rückstellungen	28,3	24,5
Finanzschulden	–	1,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10,2	8,9
Sonstige Schulden	1,4	0,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	14,1	14,6
	245,8	278,7
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	188,6	187,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42,6	54,4
Finanzschulden	15,8	9,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57,5	57,3
Sonstige Schulden	168,2	165,5
	472,7	474,3
Bilanzsumme	976,9	1.014,8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 30.09.		
in Mio. €	2015	2016
Umsatzerlöse	679,7	831,4
Herstellungskosten des Umsatzes	-498,6	-578,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	181,1	252,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-42,6	-41,4
Vertriebskosten	-91,4	-111,2
Verwaltungskosten	-57,0	-58,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	16,0	-2,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6,1	39,2
Zinsergebnis	-4,0	-4,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,1	34,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,3	-2,4
Konzernergebnis	2,4	32,5
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	2,6	32,7
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert/unverwässert)	0,16	1,98

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
in Mio. €		
01.01.2015	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
30.09.2015	43,0	87,5
01.01.2016	43,0	87,5
Konzernergebnis	-	-
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-
Gesamtergebnis der Periode	-	-
30.09.2016	43,0	87,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung**01.01. - 30.09.**

in Mio. €	2015	2016
Konzernergebnis	2,4	32,5
Posten, die später in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Währungsumrechnung	0,7	0,6
Bewertung originäre Finanzinstrumente	-0,3	0,4
Bewertung derivative Finanzinstrumente	-2,0	3,5
Latente Steuern	0,2	-0,2
	-1,4	4,3
Posten, die später nicht in das Konzernergebnis umgliedert werden		
Leistungsorientierte Versorgungspläne	11,4	-33,3
Latente Steuern	-0,1	-0,1
	11,3	-33,4
Im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	9,9	-29,1
Gesamtergebnis	12,3	3,4
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	12,5	3,6
Anteile anderer Gesellschafter	-0,2	-0,2

Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Veränderung		Eigenkapital der Anteilseigner	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
		Andere			
	-80,4	176,6	226,7	0,5	227,2
	-	2,6	2,6	-0,2	2,4
	9,9	-	9,9	-	9,9
	9,9	2,6	12,5	-0,2	12,3
	-70,5	179,2	239,2	0,3	239,5
	-76,3	203,6	257,8	0,6	258,4
	-	32,7	32,7	-0,2	32,5
	-29,1	-	-29,1	-	-29,1
	-29,1	32,7	3,6	-0,2	3,4
	-105,4	236,3	261,4	0,4	261,8

Konzern-Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.09.		
in Mio. €	2015	2016
Ergebnis vor Steuern (EBT)	2,1	34,9
Zahlungsneutrale Aufwendungen und Erträge	22,0	30,2
Bruttocashflow	24,1	65,1
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	-7,7	-64,8
Veränderung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-45,0	-5,3
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-28,6	-5,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,8	-12,0
Freier Cashflow	-27,8	-17,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1,2	-8,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-26,6	-25,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	2,4	-1,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	207,6	186,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	183,4	158,9

Erläuterungen zum Zwischenabschluss per 30. September 2016

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht der Koenig & Bauer-Gruppe wird nach internationaler Rechnungslegung (IFRS) aufgestellt.

Dabei werden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie die Vorschriften der Europäischen Union berücksichtigt.

Der Rechnungslegungsstandard IAS 34 für die Zwischenberichterstattung wird eingehalten.

2 Konsolidierungskreis

Zum 5. Juli 2016 wurden 100 % der Anteile an der Iberica AG S.A. in El Prat de Llobregat bei Barcelona/Spanien erworben. Iberica produziert Flachbettstanzen für Karton- und Wellpappenverpackungen.

3 Segmentbericht

3.1 Segmentbericht nach Sparten

01.01. - 30.09.

in Mio. €	Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Segmente						
Sheetfed	377,8	443,8	10,1	17,3	8,7	7,4
Digital & Web	63,0	110,0	-12,2	0,6	2,2	0,9
Special	276,5	338,2	15,6	27,1	4,1	8,9
Überleitung	-37,6	-60,6	-7,4	-5,8	3,2	2,4
Konzern	679,7	831,4	6,1	39,2	18,2	19,6

3.2 Informationen über geografische Gebiete

01.01. - 30.09.

in Mio. €	2015	2016
Deutschland	99,0	122,9
Übriges Europa	200,1	253,3
Nordamerika	96,0	116,6
Asien/Pazifik	228,5	242,6
Afrika/Lateinamerika	56,1	96,0
Umsatzerlöse	679,7	831,4

Finanztermine

Veröffentlichung Jahresabschluss 2016
22. März 2017

Bericht zum 1. Quartal 2017
9. Mai 2017

Hauptversammlung der Koenig & Bauer AG
23. Mai 2017
im Vogel Convention Center in Würzburg

Bericht zum 2. Quartal 2017
9. August 2017

Bericht zum 3. Quartal 2017
8. November 2017

Herausgeber:
Koenig & Bauer AG
Postfach 60 60
97010 Würzburg, Deutschland
Kontakt:
Investor Relations
Dr. Bernd Heusinger
Tel: 0931 909-4835
Fax: 0931 909-6015
E-mail: bernd.heusinger@kba.com
www.kba.com